

Spielplan ‚Traumzeit‘ - Komik—1

Komik nach John Vorhaus: The Comic Toolbox

Figuren müssen komisch sein, genauso die Umgebung. Instrument der Übertreibung, Figuren haben Fehler, die sie komisch machen. Trotzdem müssen sie menschlich wirken. Sprache gezielt einsetzen, vor allem jedoch körperliche Komik einsetzen, nicht zu viel reden. Mit Lügen komische Effekte erzielen, Pointe hinauszögern, nicht zu schnell zum Punkt kommen, um Spannung zu erzielen.

Einführung:

Kontakte und Gespräche sollen vorab mit den Zuschauern geführt werden zum Kennenlernen, damit später bei der Aufführung interaktive Elemente leichter eingeführt werden können. Dazu muss vor Beginn den Zuschauern eine Einführung gegeben werden, über die Figuren, die Sketche, die Lieder.

‚Traumzeit‘ - Komik soll sich vom stationären Theater abheben und nicht damit vergleichbar sein.

Hinweise zu den Liedern:

Texte sollen jeweils kurz angesagt werden, zumindest 1. Strophe, Vorab schon Publikum vorbereiten, dass auch kurze Liedtexte in Englisch und Französisch kommen. Die Lieder müssen gut hörbar für die Zuschauer mitgesungen werden. Refrain ‚Que sera‘ dient als Pausenfüller zum Umkleiden. Kurze Pause nach der 3. Szene. Im Altersheim werden die Lieder von der CD abgespielt, bei größeren Veranstaltungen mit ‚Live‘ Musik auf dem Keyboard mit musikalischem Rahmenprogramm.

Vorspiel Lied: ‚When I was just a little girl ...‘

Szene 1: Im Park

Zuerst sollte Frau Franz komisch auftreten, mit ihrem verlorenen Kurzzeit-Gedächtnis, sie sucht etwas, sagt aber noch nicht genau was, soll verwirrt wirken, sucht ihr Gedächtnis. Dann kommt der humpelnde Parkwächter Lindenbaum, beide haben Blumenjacken an. Er meint, das sei eine neue Kollegin, mit der er die Blumendiebe jagen kann. Zeigt ihr, wie man sich am besten versteckt, aber Achtung vor den Maulwurfslöchern, da hat er sich seinen Fuß verstaucht usw. Endlich kommen sie zum Punkt, die Handtasche, Parkwächter verspricht zu suchen, auch nach dem verlorenen Gedächtnis usw. Dann Erinnerung an die Vergangenheit. Frau Franz träumt von den ‚Schmetterlingen im Bauch. Lieder:

Lieder: Butterfly; Hands Up; Que sera

Szene 2: An der Kreuzung

Stotter-Polizist Pulle (Bulle) sollte Frau Franz, die durcheinander wirkt; vorsichtig über die Straße führen. Die Polizei, dein Freund und Helfer. Die Zuschauer einbeziehen, fragen wer Hilfe braucht. Gespräche führen. Schließlich will Frau Franz Hilfe, will Suchanzeige aufgeben, die Handtasche, das Kurzzeit-Gedächtnis, der Schlüssel ist in der Tasche. Pulle hat erst Mittagspause, dann zweifelt er an der Geschichte, die Leute haben doch meist die Handtasche zu Hause im Schrank liegen. Frau Franz widerspricht, sie hat doch nachgeschaut. Aha, wie ist sie in die Wohnung gekommen?? Hat zweiten Schlüssel unter der Fußmatte usw. Ach, heute ist so ein schöner Tag, Lieder:

Lieder: So ein Tag, so wunderschön wie heute; San Francisco; Que sera

Szene 3: Bei der Versicherung

Betrunkener Agent Kohl mit Riesen-Übertreibung, hat gerade Hochhaus versichert mit 500 Stockwerken, oben sieht man nur noch Wolken, große Feier, wird jetzt zum Ober-Agenten befördert usw. Kleine Frau Franz mit der Handtasche, klar doch, wird versichert, alles, auch Kurzzeit-Verlust Versicherung. Hier unterschreiben und hier usw. Die Handtasche ist jedoch verschwunden, will mit Frau Franz suchen. Kenne sich von früher vom Tanzen.

Lieder: Ich tanze mit dir in den Himmel hinein; Chanson d'Amour; Que sera

Szene 4: Im Treppenhaus

Juckender Nachbar Babbel trifft Frau Franz im Hausflur. Gibt groß an, hat Tochter einen Super modernen Fernseher gekauft, so groß wie die Wohnzimmerwand für 10 Mille mit W-LAN und ‚Spy‘-Auge, , da kann man sogar beobachten, was die Nachbarn drüben machen. Ach ihnen geht's ja so gut, wenn nur das ständige Jucken net wär und die Ameisen überall im Haus. Usw. War schon beim Arzt, der hat ihn überall untersucht, jetzt juckt's bei dem auch, ist halt ansteckend. Frau Franz war ja auch beim Arzt wegen dem Verlust vom Kurzzeit-Gedächtnis, aber keiner kann ihr helfen. Hat jetzt kein Geld, weil sie die Tasche verloren hat. Der Babbel kann ihr bestimmt was leihen, kennen sich schon seit einem ganzen Jahrhundert. Usw. Aber Babbel hat ja nichts, die Kinder, die Enkel usw. Da bleibt nur noch Feiern.

Lieder: Heute haun wir auf die Pauke; Que sera

(bei ‚Komm gib mir deine Hand‘ - den Zuschauern die Hand geben.)

Szene 5: Bei der Zeitung

‚Tourette-Syndrom‘- Verkäufer Blatt wie Blätter schwärmt von seiner Geschäftsidee, Anzeigen in der Straßenbahn, die Fenster voll mit Anzeigen, weil die Leute sowieso Langeweile haben. Usw. Ganzes Fenster zum halben Preis. Verkauft jetzt Anzeigen wie warme Semmel. Frau Franz will jetzt auch eine Anzeige aufgeben, da wird bestimmt die Handtasche gefunden. Die ganze Stadt fährt mit der Straßenbahn. Blatt wie Blätter geht in die Zuschauer, die sollen jetzt Anzeigen aufgeben, da können Sie jeden tag in der Straßenbahn die eigenen Anzeigen lesen usw. Alles ist gut.

Lieder: C'est si bon; Amarillo; Que sera

Szene 6: Frau Franz im Treppenhaus

Debiler Müllmann (wiederholt ständig: ‚Ich bin von der Müllabfuhr‘) trifft im Treppenhaus auf Franz Franz, die ihr Schicksal beklagt und die verlorene Handtasche: ‚Ich bin von der Müllabfuhr‘ - Müllmann erzählt, dass die Mülltonnen kontrolliert werden, weil die Leute vieles wegwerfen, was man noch gebrauchen kann. Jetzt hat sie Angst, dass sie Probleme bekommt wegen der Mülltrennung, weil sie alles in die gleiche Tonne wirft. ‚Ich bin von der Müllabfuhr‘ fragt: Sind sie die Frau Franz—Vor lauter Angst verleugnet sie sich. Frau Franz sei nicht da, aber sie könne Bescheid sagen. Müllmann fragt die Zuschauer, sagt, dass sie in einer Mülltonne eine Handtasche gefunden haben. Jetzt wird frau Franz hellhörig, Verwechslung wird aufgeklärt, bekommt die Handtasche. Schaut nach, ob noch alles drin ist: Geld, Kratzbürste, Ersatz-BH usw. zeigt alles den Zuschauern ...) will jetzt eine Reise machen, in die Stadt der Liebe ... Müllmann soll mit: ‚Gibt es dort auch eine Müllabfuhr , Sicher ...

Lieder: Les Champs-Élysées; Weine nicht, wenn der Regen fällt (Ende)

Spieler/-in stellen sich vor und verabschieden sich von den Zuschauern

Zugabe Lied: Take me home, country roads

Nachbetrachtung mit den Zuschauern/-innen über die Veranstaltung